

Firma Solidor – Heuer GmbH

„Wir mussten den Stecker von der Maschine herausziehen, damit sie Pause gemacht haben. Sie wollten unbedingt durcharbeiten, um zu zeigen, dass sie genauso viel schaffen, wie die angestammten Mitarbeiter“ erinnert sich Geschäftsführer Peter Arant heute. Als im Mai 2001 die Idee entstand, Partnerschaften zwischen Unternehmen des 1. Arbeitsmarktes und der Werkstatt der Lebenshilfe Leinefelde – Worbis ins Leben zu rufen, war die Firma Solidor – Heuer GmbH, allen voran Geschäftsführer Peter Arant, die erste, die einen Freundschaftsvertrag mit einer Werkstattgruppe unterzeichnete.

Umgehend wurden Praktikumsplätze etabliert und zwei Beschäftigte der Werkstatt für Menschen mit Behinderung fuhren von Leinefelde nach Heiligenstadt zu ihrem Praktikum. Peter Arant, im Nebenberuf engagierter Vater und Großvater bezeichnet den Einsatz für Menschen mit Behinderung für sich als Pflicht und würde sich wünschen, dass viele Menschen so denken. Obwohl seine Zeit knapp bemessen ist, lässt er es sich nicht nehmen, an Höhepunkten im Jahresverlauf bei der Lebenshilfe Leinefelde – Worbis und seiner Patengruppe vorbeizuschauen.

Als vor ein paar Jahren das Auftragsvolumen für Behindertenwerkstätten knapp war, überlegte er nicht lange und half. Auch, wenn damals über Wochen Büroklammern gezählt, gewogen und verpackt werden mussten, freuten sich alle Beschäftigten über diese Arbeit. Seine Patengruppe arbeitet in der Werkstatt fast ausschließlich für die Firma Solidor – Heuer GmbH.

Von der Montage und Verpackung von Metallrahmendübeln, Metallhohlraumdübeln, Hosenträgerzubehör und Campingartikeln bis hin zu Schraub- und Gewindeschneidarbeiten werden hier alle Arbeiten verrichtet. Die Gruppenmitglieder sind Peter Arant gegenüber sehr loyal und haben eine intensive Herzensbindung zu ihm aufgebaut. „Herr Arant ist unser Chef“ sagen sogar manche. Das wäre nicht möglich, wenn sie nicht spüren würden, dass er es mit ihnen ehrlich meint.

Bei mehreren Betriebsführungen im direkten Fertigungsprozess zeigte er ihnen seinen Betrieb und bestärkte sie in der Überzeugung, wie wichtig ihre Arbeit für die Firma ist. So auch am Tag des Fototermins. Ursel Hünermund und Michael Biskupek aus der Patengruppe fuhren in Begleitung ihres Gruppenleiters nach Heiligenstadt. Ursel, die von Anfang an in dieser Patengruppe arbeitet, ist mit allen Arbeitsaufgaben recht vertraut. Kaum hatte Peter Arant die Bearbeitungsmaschine erklärt, wollte sie loslegen und arbeiten.

Gern hätte sie gezeigt, wie flott ihr die Arbeit von der Hand geht. Michael, der zum ersten Mal bei einer Besichtigung dabei war, staunte über alles, was Peter Arant ihnen zeigte. Beide genossen es, dass sie nach dem Rundgang bei einem Gläschen Saft mit dem Chef über ihre Arbeit, ihre Gruppe und über alles, was sie auch privat interessiert, reden konnten. Wie oft benutzte Peter Arant den Satz: „wisst Ihr noch?“, denn viele gemeinsame Erinnerungen verbinden sie. Es wurde auch über Pläne gesprochen, denn die Firma Solidor – Heuer GmbH möchte auch künftig „diese stetig gewachsene Zusammenarbeit zum Wohl der Menschen mit Behinderung fortsetzen und weiterentwickeln.“